



## Probleme mit dem REHA-Stand und sonstigen

### Stand-Punkten des REHA-Vereins in Freiburg

eine Fortsetzungsgeschichte ...

*“ Hegel bemerkte irgendwo, dass alle großen weltgeschichtlichen Tatsachen ... sich ...  
zweimal ereignen.*

*Er hat vergessen hinzuzufügen: Das eine Mal als Tragödie, das andere Mal als ... Farce. “  
Karl Marx 1852*

*“ Geschichte wiederholt sich nicht, und wenn, dann nur als Farce. “  
Angela Merkel 2010*

### Zur Erinnerung ...

Bis zum Jahr 1984 konnte der REHA-Verein problemlos Informations- und Verkaufsstände in der Innenstadt Freiburg betreiben.

**1984 wurde der Verkauf durch den Sozialbürgermeister verboten.** Mehr Info's [hier!](#)



**Dies war für den REHA-Verein insofern existenzgefährdend, als ihm gleichzeitig Zuschüsse der Stadt Freiburg sowie die Befürwortung von Zuschüssen des Landes verweigert wurden.** Mehr Info's [hier!](#)

also: Dies *“ eine Mal als Tragödie ... “*, Karl Marx 1852 ( s. o. )

**1987 wurde das Verkaufsverbot nach Intervention von Stadträten wieder aufgehoben, allerdings nicht ganz:**

Der Sozialbürgermeister bestand darauf, dass der REHA-Verein den Stand nicht in eigener Verantwortung betreiben dürfe.

Die Freiburger Arbeitsgemeinschaft *“ Miteinander Leben “* erklärte sich daraufhin bereit, die offizielle Trägerschaft des Informations- und Verkaufstands zu übernehmen, sodass der REHA-Verein dann im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft den Stand betreiben konnte.

Dies funktionierte 25 Jahre lang einigermaßen problemlos.

**Doch im Jahr 2012 ging's dann wieder los.**

jedoch: “ *Geschichte wiederholt sich nicht, und wenn, dann nur als Farce.* “, Angela Merkel 2010 ( s. o. )

## 1. Im Sozialbereich:

- Die Standpunkte des REHA-Vereins u. a. bezüglich der UN-Konvention ( Rechte von Behinderten ) wurden von der Konkurrenz des REHA-Vereins und folglich auch vom Sozialbürgermeister abgelehnt ( 14.02.2012 ). Mehr Info's [hier!](#)
- Am 24.02.2012 verweigerte dann der Sozialbürgermeister dem REHA-Verein wegen dieser Standpunkte die Mitgliedschaft im neu gegründeten gemeindepsychiatrischen Verbund Freiburg. Mehr Info's [hier!](#)
- Der REHA-Verein legte gegen diese Entscheidung am 25.06.2012 Beschwerde beim Regierungspräsidium Freiburg ein.
- Am 20.03.2013 ließ sich der Sozialbürgermeister in geheimer Abstimmung
  - entgegen dem Votum des Regierungspräsidiums - die Verweigerung der Mitgliedschaft des REHA-Vereins im GPV Freiburg u. a. von der Konkurrenz des REHA-Vereins bestätigen.
- Diese Konkurrenz sah sich nun auch wieder ermutigt, den REHA-Verein
  - jetzt auch öffentlich - als “ menschenverachtend “ bezeichnen zu dürfen.Mehr Info's [hier!](#)
- Eben diese Konkurrenz wurde zum stimmberechtigten Mitglied des Freiburger Sozialausschusses erhoben.
- Am 20.07.2016 wurde der REHA-Verein auf Vorschlag der Sozialverwaltung dann doch noch Mitglied des GPV Freiburg.  
An seinen Standpunkten hatte sich nichts geändert. Diese vertritt er nach wie vor.

**Merke:** “ *Geschichte wiederholt sich ... nur als Farce.* “, A. Merkel 2010 ( s. o. )

## 2.

Wie's der Zufall so wollte, blühten die Probleme mit dem REHA-Verein **auch im öffentlichen Bereich** wieder auf ( siehe 1984 ). Die zeitliche Parallele zum Sozialbereich war nicht zu übersehen.

### Der Vorwand:

**Die vom REHA-Verein entwickelten Freiburger Bächleboote überschwemmten die Freiburger Gewässer!**

Die Studentenzeitschrift " Alumni " berichtete:

“ **Neulich gab's den Riesenstau ...** “ ... “ wegen ... zehn Bächlebooten “ Mehr Info's [hier!](#)



Foto: ALUMNI

**Die Stadtverwaltung nahm diese Gelegenheit sofort wahr und Bächleputzer, die ASF GmbH ( Stadtreinigung Freiburg ) sowie Badenova waren sich schnell einig bei der Problemlösung:**

Um zukünftige Überschwemmungen der Innenstadt zu verhindern, musste der Einsatz von “ schwerem Reinigungsgerät “ am Bächleabfluss in der Münsterstraße zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein. Die logische Schlussfolgerung:

Der Bächlebootverkaufsstand muss da weg! Mehr Info's [hier!](#)

Das Problem landete vor dem Verwaltungsgericht.

**Begründung des REHA-Vereins:**

Die Auflage, dass der REHA-Stand Abstand vom Bächleabfluss halten müsse, sei willkürlich, da

- sie nur für den Bächlebootstand des REHA-Vereins, nicht jedoch für andere Standbetreiber gelte,
- seit über 30 Jahren der Standort kein Problem für Reinigungsarbeiten gewesen sei.

Das Verwaltungsgericht zeigte sich jedoch am 18.06.2014 derart beeindruckt

- vom Katastrophenverhinderungsszenario von ASF und Badenova, vor allem
- vom angeblich notwendigen Einsatz von schwerem Reinigungsgerät,

dass es nur bereit war zu einem dünnen Kompromissvorschlag: 2 m Abstand.  
Der REHA-Verein bot an: 1 m Abstand.  
Nach zähen Verhandlungen  
einigte man sich dann auf: 1,5 m Abstand.



Foto:  
Ingo Schneider

Schweres Reinigungsgerät  
REHA-Verein:  
Sich anlegen mit den Großen

**Im Jahr 2016**

teilte dann die Arbeitsgemeinschaft "Miteinander Leben" der Stadtverwaltung mit, dass die Verantwortung für den Stand nun endlich an den REHA-Verein übergehen solle. Sie selbst wolle den Stand nicht mehr betreiben.

Am 20.06.2017 erklärte sich nunmehr das Amt für öffentliche Ordnung ( nach immerhin fast 30 Jahren ) bereit, dass der REHA-Verein den Stand in eigener Verantwortung betreiben dürfe, wenn damit auch andere soziale Initiativen unterstützt würden ( was über 30 Jahre lang geschehen war ).

Doch bezüglich der Bächleboote soll in Freiburg nach wie vor gelten:

" Die Freiburger Bächleboote " werden " nur in den Bereichen im Stadtbächle geduldet ..., in denen ... gewährleistet ist, dass es ... nicht zu Störungen des Wasserdurchflusses kommt " (A.f.ö.O., 30.08.12).

**Merke:** " *Geschichte wiederholt sich ... nur als Farce* " A. Merkel ( s. o. )

und: Sparkasse Freiburg, 2017



Wenn's um Geld geht

REHA-Verein Freiburg



Wenn's um die Kleinen geht . . .